



Untere schöne Heimat: Böddiger

Foto: Jungermann.

Wir erfuhren auch wieder Leid. Ihr habt es vielleicht schon gehört. Nach der Nachricht von dem Heldentode des Sohnes Otto verunglückte am nächsten Tage der alte Herr Ackermann tödlich. Wir waren tief ergriffen.

So schwingt in unserem Alltag der Krieg mit. Ich hoffe, daß Euch meine Zeilen bei guter Gesundheit erreichen und Euch allen das Soldatenglück noch hold ist, bis auch Ihr Eueren Urlaub hoffentlich recht bald bei uns verlebt.

Ich grüße Euch mit Heil Hitler!

Euer Karl Koch.

Ortsgruppe Niedermöllrich

Liebe Kameraden!

Ihr mögt in den anderen Heimatberichten dieser Zeitung lesen, wie uns Februar und März nach den schneelosen Wintermonaten doch noch eine weiße Winterpracht beschert haben, die freilich hier in unserer Ederebene nach den stürmischen Schneewirbeln der Nächte schon nach Mittag wieder abschmelzend in fahles Graugrün mit schmutzigweißen Streifen überging und unseren Kindern keine Winterfreuden mehr bot. Nur auf den Vorbergen des Knüll hebt sich für unser Auge noch eine schmale grauweiße Schneefläche heraus aus den weitgedehnten blaßblau umdunsteten Waldhöhen.

Ein wohlgelungener, von unserer Martha Wenderoth vorbereiteter und geleiteter Dorfabend in dem überraschend schön mit Rot und Weiß und Gold geschmückten Schadeschen Saal beschloß am 23. März den in unserem Ort durchgeführten Saurenscheid des Kriegsberufswettkampfes, Gruppe Nährstand. Seit dem Einsatz des Reichsarbeitsdienstes zu den Aufräumungsarbeiten hat Niedermöllrich soviel blühende Jugend, die aus allen Kreisen unseres Kurheimgaues herbeigekommen, nicht beisammen gesehen — 65 Mädchen und 35 Jungen. Auf dem weiträumigen Röverschen Hofe nahm diese aus nat.-soz. Geiste geborene Leistungsschau ihren Anfang mit Appell, Fahnenhissung und mit Ansprachen über Sinn und Ziel des Wettkampfes und über das Bekenntnis unserer Landjugend zum Bauerntum (Wettkampfleiter Stahl und Oberbannführer Gröfel). Dann folgte die Aufzeigung der Befähigung zu der Arbeit im Landdienst, im Felde, auf dem Hofe und im Hause (Höfe Röver, Bgmfr. Pippert, K.

Hotte, Arn. Schmidt und Kraft): Pflügen, Pferdeführen und -beurteilen, Melken und Tierpflege — daneben bei den Mädchen Schweine- und Geflügelfütterung, Ausschicken von Legehennen und Bruteiern, endlich noch Kochen und Backen, Stricken und Ausbessern (Annähen von Knöpfen) und noch manch anderes. Am 2. Tage Beantwortung berufstheoretischer und weltanschaulicher Fragen und am Nachmittag sportliche Wettkämpfe, besonders Wettlauf und Ballweitwurf, jenseits der Brücke auf den Ederwiesen.

Auf dem Röverschen Hofe fand der Schlußappell mit der Verkündigung des Ergebnisses und dem Namensaufruf der dann vortretenden Besten (drei aus jeder Leistungsklasse) statt, aus denen sich die abseits der großen Verkehrslinien wohl stärker naturverbundenen hellshopfigen Waldecker zahlenmäßig besonders heraus hoben. In seiner Schlußansprache betonte Kreisleiter Dr. Reinhardt die hohe Aufgabe des deutschen Bauerntums in dieser Kriegszeit und seine lebensentscheidende Bedeutung für die Erhaltung des biologischen Bestandes unseres Volkes.

Am 27. Februar wurden in einer Morgenfeier vier HJ.-Jungen in die Partei aufgenommen, und am 19. März fand gleichfalls in einer, diesmal aber über Erwarten stark besuchten Morgenfeier die Verpflichtung der Jugend statt, indem 15 Vierzehnjährige — für unser Dorf fast eine stattliche Zahl — aus dem Jungvolk und dem Jungnadelbund ausschieden und in die HJ. bzw. den BDM. überwiesen wurden. In dieser Morgenfeier, in deren Verlauf Pflicht- und Verantwortungsgefühl als altüberkommenes sittliches Gebot herausgestellt wurde, führte die Ansprache zu der Erkenntnis, daß für uns deutsche Menschen die mit Verantwortung verbundene Arbeit, rassistisch begründet, nicht Zwang oder gar Fluch ist, sondern drängendes inneres Gesetz, „sichtbare Religiosität.“

Am 12. März gedachte die Partei mit den angeschlossenen Verbänden in einer kleinen Morgenfeier an der Ehrentafel des Weltkrieges gemeinsam mit der Kriegerkameradschaft unserer gefallenen Helden mit Kranzniederlegung. Am Abend desselben Tages erlebten wir dann im Zuge der Propagandaaktion der NSDAP. eine hinreißende, von Herzen zum Herzen gehende aufrüttelnde und aufrichtende Rede des Kasseler Parteigenossen Schnell.

Und zum Schluß noch eins, liebe Kameraden. Wer von Euch auf Urlaub kommt, versäume nicht unter Blums Rain vor den Tannen das im soliden Bau aus dem Boden wachsende Doppelhäuschen (im Volksmund „Villa Sorgenfrei“) zu besichtigen, das schon nicht mehr Behelfsheim genannt werden kann.

Auf Urlaub weilten hier im Februar und März: Heinz Herzog, Fritz Siemon, Hans Schäfer, Konrad Reiffiger, Hch. Claus, Hans Mardorf, W. Hohmann, R. Sußmann, Hch. Zahn, Ad. Krause, Hch. Bartscher, Hans Riemenschneider, Werner Reichmüller, Erich Stieglitz, Ernst Sämmler, Karl Hotte, Karl Itter.

Das Standesamt meldet zwei Geburten: Feldwebel Franz Müller und Obergefr. Hans Sachse je ein Sohn, ferner zwei Todesfälle: Frau Kath. Elis. Schmidt und Frau Kath. Pippert.

Liebe Kameraden, die Heimat gedenkt Euerer in Dankbarkeit und Liebe und sendet Euch herzliche Ostergrüße!

Heil Hitler! Euer Ortsgruppenleiter Konr. Weidemann.

Ortsgruppe Deute

Zelle Böddiger.

Liebe Soldaten aus Böddiger!

Ostern steht vor der Tür. Eure Heimatgemeinde denkt an diesem Frühlingsfest in alter Treue und Anhänglichkeit an Euch. Unsere Wünsche begleiten Euch in all den schweren Kämpfen, die Ihr jetzt durchstehen müßt. Möge Euch das Soldatenglück hold sein.

In der Heimat geht alles seinen richtigen Gang. Wir arbeiten, kämpfen und glauben an den Führer und an Euch.

Dem milden Januar ist ein härterer Februar gefolgt. Und auch der März ist unfreundlich, sehr zum Leidwesen unserer Frauen und Töchter. Sie möchten gar zu gern den Garten bestellen. Es ist aber noch zu kalt. Nur nicht bange werden, auch auf die strengen Winter der 1. Kriegsjahre ist ein warmer Sommer gekommen. Wer denkt heute noch daran?

Am 19. März d. Js. fand in Wolfershausen die Verpflichtung der schulentlassenen Jugend auf den Führer in feierlicher Form statt. 9 Knaben und 3 Mädchen aus unserer Gemeinde, Eure Söhne und Töchter, Eure Brüder und Schwestern, wurden in die HJ. oder in den BDM. übernommen. Es sind folgende Jugendliche: Willi Hühne, Kurt Dieling, Kurt Schnizerling, Gerhard Landesfeind, Walter Finnis, Kurt Lengemann, Ernst Pippert, Karl Hohmann, Hans Landesfeind aus Essen, Gertrud Baupel, Mathilde Schnizerling und Regina Klajnsiek aus Oberhausen-Ostfeld. Wir wünschen ihnen, daß sie einst tüchtige deutsche Männer und Mütter werden.